

Thor's Hammer

Hörspiel-Drehbuch
(c) 2009 Raphael Wimmer
Ludwig-Maximilians-Universität München,
Institut für Informatik,
LFE Medieninformatik

Frei unter einer Creative Commons Attribution-Lizenz (CC-BY)

Erwachen

[Vogelgezwitscher]

Erzähler: Thor, der mächtige Gott des Donners, wachte eines Morgens auf. Die Sonne wärmte sein Gesicht.

Thor (*gähmend*): Uuaaah, was für ein wundervoller Tag.

Erzähler: Er suchte nach seinem Hammer, mit dem er Blitz und Donner auf die Erde hinabschleudern wollte.

[rumpeln, rascheln, Suchgeräusche]

Thor: Hmm, wo ist er denn? ... Komisch. ... Wo kann er nur sein. ... VERDAMMT ... wo ist er?
(Stimme wird dumpf)

Loki (*pfeifend, näher kommend*): Oh Thor, was machst Du denn *unter* dem Bett?

Thor (*dumpf*): Sei begrüßt, Loki.

[Rumpeln, Ächzen]

Thor: Ich suche meinen Hammer. ... (*misstrauisch*) Du hast ihn nicht zufällig gesehen?

Loki: Ich? Nein, was sollte ich mit so einem doofen Hammer.

Thor (*räuspert sich verärgert*) Hrrhmm.

Loki (*gleichmütig*): Die Riesen werden ihn gestohlen haben.

Thor (*wütend*): Diese ... miesen ... Riesen!

Loki (*belustigt*): ...die lieben beim Niesen Wiesen sprießen.

[Donner]

Thor (*wütend*): Ruhe!

Loki (*beschwichtigend*): Hey, hey. Ich werde den Riesen mal einen Besuch abstatten und rausfinden, wo dein Hammer ist. Ich leihe mir von unserer bezaubernden Freya ihr Federkleid, fliege zu den Riesen und bin - schwupps - bald wieder zurück.

[Musik]

Loki bei den Riesen

[Flügel Schlag]

Loki (*ängstlich*): Ooooh, Oaaaah

[Rumms, Rascheln]

Loki: Oh, doch nicht so leicht wie es aussieht. Hm, naja.

Erzähler: Loki schlich sich in die Stadt der Riesen und in den Palast ihres Königs, Thrym. Er klopfte an die Tore des Thronsaales *[Klopfen]* und trat ein.

Thrym (*donnernd*): Wer kommt denn da? Wenn das nicht der listige Loki ist. Was willst du hier?

Loki: Grüße, großer Thrym. Ich habe gehört, dass Du...

Thrym (*Loki unterbrechend, hämisch*) ...dass ich Thors Hammer habe! Ja. Und weißt Du was? Den kriegt er nicht mehr. Außer ...

Loki: Außer?

Thrym: Außer, wenn ich dafür eure Freundin Freya zur Frau kriege.

Bad News and Good News

Erzähler: Loki überbrachte Thor und Freya diese Botschaft. Freya war etwas ungehalten.

Freya (*schreiend*): Niemals! NIEMALS! Niemals werde ich diesen Oger heiraten.

Loki: ein Riese, kein Oger, [*klatsch*] AUA, du tust mir weh.

Freya (*vor sich hingrantelnd*): Was fällt dem ein. Was fällt euch ein! Eher heirate ich einen Blumenkohl. [...]

Thor: Aber Freya! Denk mal an meinen armen Hammer! [*klatsch*] Aua! Ja, Du hast ja recht. (*murmelnd*) Scheiß Emanzipation. [*klatsch*] AUUU

Loki: Freya, Thor - ich habe einen Plan!

Thor: Erzähl!

Freya: Ja, erzähl'.

Loki: Ich bringe Freya zu den Riesen. Aber nicht die echte Freya, sondern Thor. Verkleidet als Freya. Und ich verkleide mich als seine, also deine, Dienerin. Die doofen Riesen werden den Unterschied nicht merken. Dann holen wir uns den Hammer zurück und sind - schwupps - wieder hier.

Thor: Hmm, da kann was schiefgehen. Und wenn wir doch...

Freya: Nein! Das ist ein wirklich guter Plan, Loki.

[*Hufgeklapper*]

Erzähler: Kurz darauf sahen die Bewohner der Stadt eine große, verschleierte Unbekannte aus der Stadt reiten, der eine häßliche alte Frau auf einem Esel folgte. Sie ritten in Richtung des Riesengebirges.

[*Musik?*]

Thor und Loki bei den Riesen

Erzähler: Nach einer langen Reise näherten sich Thor und Loki endlich der Stadt der Riesen.

[*Hufgeklapper*]

Thor: Ist es noch weit, Loki? Ich schwitze wie ein Ochse in diesem Kleid.

Loki: Wir sind gleich da. ... Leise, da ist schon eine Wache.

Riesenwache: (*langsam*) Halt. ... Wer ... da?

Loki: Meine He..., (*jetzt hoch*) Meine Herrin Freya, die zukünftige Gattin Eures Königs, Thrym. Und ich, ihre ganz und gar harmlose Dienerin.

Riesenwache: Oh. Freund oder Feind?

Thor (*ungeduldig, tief*) Freund! Und jetzt dalli!

Riesenwache: Du hast aber eine komische Stimme.

Loki (*hoch*): Ach, meine Herrin hat tagelang vor Sehnsucht nach Thrym geweint. Das hat ihre Stimmbänder angegriffen. ... Und jetzt wirklich dalli!

Erzähler: Thor und Loki wurden zu Thrym geleitet. Keiner durchschaute Ihre Verkleidung. Sofort wurde ein großes Festmahl hergerichtet. Die Hochzeit sollte noch am gleichen Tage stattfinden.

[*Festgeräusche, Stimmengewirr*]

Thor (*mampfend, raunend*): Hey Loki - gib mir noch ein Stückchen von dem Ochsen.

Loki (*raunend*): Da ist kein Stückchen Ochse mehr. Du hast ihn aufgegessen. ... Alleine.

Thor: Dann reich' mir doch das Metfass.

[*mampfen, gluckern*]

[*schwere Schritte nähern sich*]

Thrym (*besorgt, raunend*): He, Dienerin. Warum mampft Freya denn so?

Loki (*hoch*): Ach, meine Herrin hat tagelang nichts gegessen - so sehr quälte sie die Sehnsucht nach dir.

Thrym (*freudig*): Ohhhhhh. ... Ich will ihr einen Kuss geben.

Erzähler: Doch als Thrym den Schleier zurückschlug blitzten ihn Thors wütende Augen an [Donner], so dass er erschreckt zurückfuhr.

Thrym (*besorgt, raunend*): He, Dienerin. Was ist mit ihren Augen los?

Loki (*hoch*): Ach, meine Herrin hat Tag und Nacht kein Auge zugetan, aus Verlangen nach dir.

Thrym (*freudig*): Oh. (zur Seite) Bringt den Hammer! Für meine neue Frau.

Erzähler: Als man Thor den Hammer in den Schoß legte warf er den Schleier ab, griff den Hammer mit beiden Händen und erschlug als Ersten Thrym.

Thor (*freudig*): Bis dass der Tod uns scheidet! Haha!

[knacksen, krachen]

Thrym: Uargh.

[Schlachtenlärm]

Thor: Nimm dies, und dies. Und Du, das! Haha!

Erzähler: Thor erschlug auch alle anderen Riesen und hörte erst auf, als keiner aus Thryms Geschlecht mehr am Leben war. Dann ritten Thor und Loki wieder nach Hause und lebten glücklich bis an Ihr Lebensende. Was relativ lang war, denn Götter sind ja unsterblich.

[Abspann-Musik]